
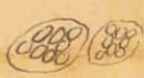



Sobainna 21/XII - 04.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Allem Anscheine nach ist endlich das Wasser in den oberen Regionen ausgegangen, denn seit einigen Tagen haben wir nun schönes Wetter mit dem, dem Sommer zukommenden Fliegen. Das Insektenleben ist allerdings noch immer nicht so, wie man es wünscht, wird aber hoffentlich bald auch lebhafter werden. In den letzten Tagen habe ich mich speciell mit den Limulium Arten beschäftigt. Ich habe hier 3(?) Arten beobachtet, die erst aus der Nymphe erhalten. Eine Art hat metallisch bräune Augen, die an der Stirn zusammengestossen, so wie bei den Tabaniden, die 2te Art hat schwarze, an der Stirn nicht zusammengestossene Augen, die an der Stirn weiss gerändert sind.

Auch die Fühler dieser 2 Arten sind verschieden. ♂ ♂
Species 3 ist kleiner bräunlich mit zugespitztem Abdomen 
was mich sexum femininum vermuten lässt. Ob
meine Beobachtungen richtig sind oder nicht, das wer-
den Sie an der Hand meines Materiales entscheiden.
Auch an den Larven habe ich Unterschiede herausgefunden.
Die einen sind fast einfarbig schwarzbraun. Andere
sind mehr durchscheinend und die 3te Art hat
auf dem Halsbilde rechts und links je 1 schwarzen
Fleck. Leider kann ich, da mir Glasröhrchen fehlen,
die verschiedenen Larven nicht separat züchten
und kann Ihnen daher nicht angeben, welches
die Larve zu den verschiedenen Species ist. Die
Imago's habe ich alle aus eingebrachten Nymphen
erhalten, die leider keine besonderen Unterschiede
zeigen. Leider bei Lagerung der Pebrine in den
Nymphen kann ich Ihnen keine Auskunft geben,
da ich kein Mikroskop besitze, ergo keine Feinheit

machen kann. Meine Präparate sind höchst un-
wissenschaftlich gemacht, da ich die Nymphen ein-
fach zerdrückte. In den Nymphen fand ich keine
Cysten, sondern nur lose liegende Pebrine. Da ich
aber bei Larven, die ich ebenso behandelte Cysten
fand, so glaube ich annehmen zu dürfen, dass
die Nymphe keine Cysten enthält. (???) In einer
der untersuchten Larven fand ich fast ausschließlich
Oltosporen . Die schön gefärbten Sporen liegen
in einem nicht färbenden Plasma eingeschlossen.
Gleichzeitig fand ich Cysten, die auscheinend Sporen
in wenig vorgeschrittenem Entwicklungsstadium
enthielten, leider aber nicht färbbar waren. 
In einzelnen dieser Cysten sieht man schon grössere
Sporen, die aber auch keine Farbe annehmen wollen.
Leider habe ich zu wenig Objektträger mitgebracht
und diese sind schon alle verbraucht. Ich möchte
Sie daher bitten mir, wenn möglich, einige zu

senden, damit ich weiter arbeiten kann.

Recht peinlich war mir zu hören, dass mein
Beitrag, den ich der Sociedade Scientifica bei
der Deutschen Bank anwies, noch nicht erfolgt
ist. Das Geld liegt gewiss auf der Bank und wartet,
dass man es abholt. Sollten Sie Gelegenheit haben,
dies dem Kassier der Gesellschaft zu sagen und
Mn in meinem Namen zu bitten, das Geld zu be-
heben, so wäre ich Ihnen sehr dankbar dafür. Ich
habe 30,000 angewiesen. Meinem vorgehabten Besuch
in S. Paulo muss ich leider verschieben, da die
Jungen hier mit der Ernte sehr beschäftigt sind
und ich daher keine nützliche Schöpfung bereiten will.
Am 2ten Januar bin ich in S. Paulo und bleibe
mindestens 1 Woche.

Ihrer werthen Familie und Ihnen wünsche
ich recht vergnügte Feiertage. In Neujahr
wünsche ich Ihnen persönlich gratuliren. Beste
Grüsse auch an Dr. Meyer und Splendor, sowie
an Sie von Ihrem ergeblichem
J. J. Foetterly